

Pfarrbuch 1657-1757 von Menzingen gefunden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **33 (1966)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Groß sei auch die Zahl der Schweizer, welche lediglich einige Zeit zu Schriesheim wohnten und dann wieder weiter zogen, um sich andernorts niederzulassen oder in die Schweiz zurückzukehren. Nicht aufgeführt sind Schweizer, die vor ihrer Niederlassung zu Schriesheim an andern Orten der Kurpfalz wohnten, und die nur mit Mühe sicher eingeordnet werden können wie z. B. die Fuhrer und Hauser. Interessant ist auch, daß der erste Schultheiß zu Schriesheim nach dem Dreißigjährigen Krieg ein Berner Namens Hänni war, und daß dessen Nachfolger eine Bernerin heiratete. Nach den Berechnungen des Herrn Dr. H. Brunn betrug um 1700 der Schweizer Blutanteil bei der Bevölkerung Schriesheims 25 %.

Pfarrbuch 1657—1757 von Menzingen gefunden

Bei Räumungsarbeiten im Pfarrhaus Menzingen wurde unter alten Büchern das seit vielen Jahrzehnten vermißte und immer wieder erfolglos gesuchte Pfarrbuch mit den Tauf-, Firm-, Ehe- und Totenregistern 1657—1757 gefunden.

(Freundliche Mitteilung von H.H. Pfarresignat Albert Iten, Zug, aus «Vaterland» 17. 2. 1966, mit Abbildung, und von Herrn Alt-Landschreiber Dr. Ernst Zumbach, Zug, aus «Zuger Nachrichten» 1966, Nr. 18).

NACHRICHTEN VON FAMILIENVERBÄNDEN

Silberjubiläum des Familienverbandes der Scherer von Meggen

Am Auffahrtstag 1966 versammelten sich 70 Teilnehmer in der künftigen «Visitenstube des Standes Luzern», der Villa St. Charles Hall in Meggen, zum 25-jährigen Jubiläum des Familienverbandes. Der Präsident Albert Scherer-Huber hatte die Freude u. a. den früheren Gemeindeschreiber Arnold Stalder, den Gemeindeschreiber Walter Wüst und zwei ehrw. Schwestern aus dem Kloster Ingenbohl, die von der sechsten Nachfolgerin der 1888 verstorbenen ersten Generaloberin Maria Theresia Scherer ans Fest delegiert worden waren, zu begrüßen.

Jean Scherer-Sievers konnte zum Jubiläum die in jahrzehntelanger Freizeit-arbeit erforschte Familienchronik im Manuskript überreichen, die 221 Textseiten, die Stammliste mit 280 Familien und 18 Porträts bedeutender Personen umfaßt. Nicht einfach war das Zusammentragen des Materials aus bäuerlichen Familien. Funde wie das Tagebuch des Schneiders und Musikers Josef Scherer-Sigrist (Schlößli-Bühlmatt) aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts sind um so wertvollere Ausnahmen. Als Vertreter des Gemeinderates von Meggen konnte Gemeindeschreiber Walter Wüst bekanntgeben, daß die Gemeinde die Arbeit veröffentlichen möchte.

(Nach ausführlichem Bericht von -ur- im Luzerner Tagblatt» vom 24. 5. 1966.)